

## LESERMEINUNG

### *Alte Wunden*

**Zum Thema Freibäder Waldshut und Tiengen.**

Nach einer Aktion von Pro Freibad Waldshut bin ich im Vereinsshirt nach Tiengen gefahren, um schnell noch einzukaufen. Vor einer Bäckerei bin ich von einem Kunden angesprochen worden, dass ich wieder dort hin soll, wo ich her komme und wir doch das Hallenbad haben. Jetzt wäre mal Tiengen dran. Und die eine Million könnten wir ihnen auch geben, denn wir dürften schließlich dann ja auch ins Tiengener Freibad! Durch diese Aussage habe ich wieder festgestellt, dass sich das Anliegen von Pro Freibad Waldshut noch nicht überall herumgesprochen hat und manche den Sachverhalt einfach nicht verstehen.

1. Der Gemeinderat hat Tiengen die vier Millionen zur Sanierung zugesichert, daran wollen wir gar nicht rütteln. Wir wollen nur, dass das Waldshuter Freibad auch nach der Sanierung des Tiengener Freibades geöffnet bleibt. Dieses kann auch nur im Sinne der Tiengener Bürger sein, da die ganzen vier Millionen dann komplett ins Bad gesteckt werden können und nicht noch für die Liegewiese und Parkplatzerweiterung geteilt werden müssen.

2. Der Verein bekommt die gespendete Million nur, wenn das Waldshuter Freibad geöffnet bleibt und darf das Geld auch nur für das Waldshuter Bad nutzen. Der Verein Pro Freibad Waldshut engagiert sich für den Erhalt seines Freibades. Ich denke, auch die Tiengener Bürger hätten ihr Freibad nicht so einfach aufgegeben. Schade nur, dass sich das Verhältnis zwischen Waldshut und Tiengen durch die Bädersituation wieder mehr und mehr verschlechtert. Leider hat der Gemeinderat in seiner Abstimmung zur Einbad-Lösung nicht bedacht, was er für alte Wunden zwischen Waldshut und Tiengen wieder aufreißt.

**Christine Heitzmann,**

Vorstandsmitglied Pro Freibad Waldshut

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor. Leserbriefe werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer versehen sind.